

Liebe Leserinnen und Leser,



auf der Wahlkreismitgliederversammlung im Februar haben mich die CDU Mitglieder im Wahlkreis 33 Ahrensburg erneut zum Kandidaten für die Landtagswahl nominiert.

Die Zustimmung von 97% war ein sensationelles Ergebnis und zugleich ein Vertrauensbeweis, der mir Ansporn und Motivation für die weitere Arbeit und den bevorstehenden Wahlkampf ist. Mit 122 anwesenden Mitgliedern haben wir bei denjenigen Kandidatennominierungen, bei denen nur ein einziger Kandidat zur Wahl stand, außerdem die dritthöchste Beteiligung im ganzen Land erreicht.

Ich möchte deshalb auf diesem Wege noch einmal allen Mitgliedern ganz herzlich für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken.

Im Zusammenhang mit der Rettung der HSH Nordbank und dem damit verbundenen Rücktritt des Wirtschaftsministers haben wir in Kiel einige schwere politische Wochen hinter uns. Ohne den Rückhalt vor Ort im Wahlkreis, den die Mitglieder mit diesem Ergebnis zum Ausdruck gebracht haben, wäre diese Arbeit weitaus schwerer zu bewältigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Tobias Koch

## HSH Nordbank

### Die Rettung war notwendig und richtig

**In einer Sondersitzung am 03. April hat der schleswig-holsteinische Landtag den Weg für die Rettung der HSH Nordbank frei gemacht. 3 Mrd. Euro zusätzliches Eigenkapital und 10 Mrd. Euro Garantiesumme werden von Hamburg und Schleswig-Holstein je zur Hälfte getragen.**

Vorangegangen waren Monate intensiver Beratungen, die insbesondere vom Finanzausschuss, dem ich als Mitglied angehöre, in zahlreichen Sitzungen durchgeführt wurden. Gegenstand der Beratungen waren dabei u.a. das zukünftige Geschäftsmodell der Bank, ihre Bedeutung für die Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft, die Risiken der weiteren Wirtschaftsentwicklung insbesondere an den Schiffahrtsmärkten, die Möglichkeit einer Inanspruchnahme des Rettungsschirms des Bundes, die Risiken für den Landeshaushalt aus der bestehenden Gewährträgerhaftung und viele weitere Einzelaspekte.



Für die Entscheidung zur Rettung der HSH Nordbank letztendlich ausschlaggebend ist nach meiner Ansicht allerdings allein die Tatsache, dass ein Untergang der Bank unabsehbare Konsequenzen für das Funktionieren der Kreditwirtschaft und damit unseres Wirtschaftssystems insgesamt gehabt hätte.

Die Finanzmarktkrise, die wir derzeit erleben, ist über ihre eigentlichen Wurzeln hinaus im Wesentlichen eine Vertrauenskrise. Aufgrund dieses Vertrauensverlustes leihen sich Banken untereinander kein Geld mehr, werden Großunternehmen genauso wie kleinen Mittelständlern und Handwerkern derzeit neue Kredite verweigert und auch die Privathaushalte reagieren zunehmend mit einem veränderten Ausgabeverhalten und einer Erhöhung der Sparquote. Die Insolvenz einer öffentlich Landes-

bank, wie der HSH Nordbank, würde in einer solchen Situation einem weiteren Vertrauensverlust und damit einer Verschärfung der Krise Vorschub leisten. Wenn mittlerweile Einigkeit darüber besteht, dass es der „größte Fehler des Jahrhunderts“ war (Spiegel vom 09.03.09), die Investmentbank Lehmann Brothers Pleite gehen zu lassen, dann sollten wir uns davor hüten, diesen Fehler zu wiederholen.

In dieser Auffassung haben mich die mahnenden und eindringlichen Worte der Spitzenvertreter vom Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) und der Bankenaufsicht (BaFin) in der Sitzung des Finanzausschusses am 19. März nachdrücklich bestätigt. Deshalb hier einige

#### **Dr. Hannes Rehm, Sprecher des Leitungsausschusses des SoFFin:**

„Wir halten das Geschäftsmodell, nachdem wir uns damit beschäftigt haben, prinzipiell für tragfähig und für zukunftsfähig.“

„Ich halte dieses Geschäftsmodell – auch nach der Befassung mit diesem Modell – für alternativlos...“

„Andere Banken sind nach den Beobachtungen, die wir machen können, noch nicht so weit.“

#### **Jochen Sanio, Präsident der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin):**

„Die Haushaltsbelastung die aus einem – ich betone – ungeordneten Untergang der Bank folgen würde, wäre erheblich höher.“

„Ich weiß nicht, wie eine geordnete Abwicklung durchgeführt werden sollte... Ich kenne keinen Fall, in dem das je versucht worden wäre. Ich sehe das als gefährliches Experiment an...“

„Mit dem Gedanken an eine Insolvenz auch nur einen Moment ernsthaft zu spielen, halte ich für völlig verantwortungslos.“

# HSH Nordbank: Details und Fakten

## Anteilseigner

Die HSH Nordbank ist am 2. Juni 2003 aus der Fusion der Hamburger Landesbank mit der Landesbank Kiel hervorgegangen. Die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein waren damit Vorreiter bei der Konsolidierung der Landesbankenlandschaft. Als erste und bislang einzige Landesbank überhaupt wurde sie dabei in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft überführt. Im Jahr 2006 wurde die HSH Nordbank durch die Aufnahme einer Investorengruppe um J.C. Flowers teilprivatisiert. Derzeit werden die Anteile wie folgt gehalten: Hamburg 30,41%, Schleswig-Holstein 29,10%, Sparkassen- und Giroverband SH 14,82%, Investorengruppe um J.C. Flowers 25,67%. Mit dem ursprünglich für Sommer 2008 geplanten Börsengang hätte sich eine weitere Reduzierung des öffentlichen Anteils ergeben. Aufgrund der Verwerfungen durch die Finanzmarktkrise konnte der Börsengang nicht mehr durchgeführt werden. Mit der jetzt beschlossenen Kapitalerhöhung um 3 Mrd. Euro wird sich der Anteil von Hamburg und Schleswig-Holstein - in Abhängigkeit von dem noch festzulegenden Aktienkurs - auf über 80% erhöhen.

## Gewährträgerhaftung

Bis zum Jahr 2001 war der öffentlich-rechtliche Bankensektor geprägt von Anstaltslast und Gewährträgerhaftung. Beide Rechtsinstitute wirkten ähnlich wie eine Staatsgarantie und ermöglichten es den Sparkassen und Landesbanken, sich günstiger zu refinanzieren. Diese Möglichkeit wurde jedoch von der Europäischen Kommission aufgrund von Wettbewerbsnachteilen für Privat- und Genossenschaftsbanken beanstandet. Für die Abschaffung der Gewährträgerhaftung wurde eine Übergangsfrist bis zum 18. Juli 2005 vereinbart. Demnach haften die Gewährträger der beiden damaligen Landesbanken für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 begründeten Verbindlichkeiten der HSH Nordbank als Gesamtschuldner weiterhin zeitlich unbegrenzt. Die der Gewährträgerhaftung unterliegenden Verbindlichkeiten beliefen sich zum 31.12.2008 auf insgesamt 64,6 Mrd. Euro. Im Falle einer Abwicklung der HSH Nordbank wären die Risiken aus dieser Gewährträgerhaftung, die ganz überwiegend aus rot-grüner Regierungszeit stammen, vom Land zu tragen gewesen.

## Rettungsschirm des Bundes

Bei der Inanspruchnahme von Kapitalhilfen und/oder Garantien des Bundes im Rahmen des Finanzmarktstabilisierungsgesetzes ist zunächst zu berücksichtigen, dass es sich dabei genauso um das Geld der Steuerzahler handelt, wie bei den jetzt beschlossenen Kapitalmaßnahmen der Anteilseigner Hamburg und Schleswig-Holstein. Seit November 2008 verfügt die HSH Nordbank über eine Liquiditätsgarantie des SoFFin im Umfang von 30 Mrd. Euro. Diese und mögliche weitere Finanzhilfen des Bundes sind laut Gesetz an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. So gilt für alle Landesbanken, dass die Alteigentümer für die Altlasten einzustehen haben. Außerdem müssen die Institute eine Kernkapitalquote von mindestens 7% aufweisen, um Garantien des Bundes in Anspruch nehmen zu können. Mit den jetzt beschlossenen Kapitalmaßnahmen der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein werden diese Bedingungen erfüllt und damit die Voraussetzungen geschaffen, um zunächst die Liquiditätsgarantie in voller Höhe in Anspruch zu nehmen und ggf. weitere Finanzhilfen des Bundes bei Bedarf zu erhalten.

## Zukünftiges Geschäftsmodell

Die HSH Nordbank wird sich zukünftig auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Gegenüber der bisherigen Bilanzsumme von etwa 200 Mrd. Euro wird die zukünftige Kernbank eine Größenordnung von gut 100 Mrd. Euro aufweisen, so dass im Gegenzug in den nächsten Jahren nicht-strategische Portfolien in den Größenordnung von knapp 100 Mrd. Euro abgebaut werden. Im Zuge dieser Kernbank wird sich die HSH Nordbank wieder deutlich stärker auf die Region konzentrieren. Das bedeutet das norddeutsche Firmenkundengeschäft, in dem die Bank eine Marktdurchdringung von über 50% bei den Zielkunden (großer Mittelstand) aufweist, und die Zusammenarbeit mit den Sparkassen. Daneben wird die Bank an Geschäftszweigen festhalten, die eine klare regionale Bedeutung aufweisen, insbesondere Schifffahrt, Luftfahrt und erneuerbare Energien. Über 50% des Geschäftsvolumens im Segment Schifffahrt stammt aus der Region, jedes zweite von der HSH Nordbank finanzierte Flugzeug ist ein Airbus und im Bereich der erneuerbaren Energien befinden sich 80% der Hersteller in der Region.

# Konjunkturpaket auf den Weg gebracht

Mit der Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2009/2010 hat der Landtag in seiner März-Sitzung mit den Stimmen von CDU und SPD die finanzielle Voraussetzung für die Umsetzung des Konjunkturpakets in Schleswig-Holstein geschaffen.

Insgesamt werden auf diese Weise 430 Mio. Euro zusätzlich investiert, und zwar in Schulen und Kindergärten, in Hochschulen und Krankenhäuser, in Städtebau und Breitbandversorgung. 70 Prozent der Gesamtinvestitionen und damit über 300 Mio. Euro werden dabei in den Kommunen eingesetzt, lediglich 30 Prozent sind für Landesprojekte vorgesehen. Neue Schulden werden hierfür nicht aufgenommen, da der überwiegende Teil der Mittel in Höhe von 322 Mio. Euro vom Bund zur Verfügung gestellt wird. Die zur Kofinanzierung erforderlichen Landesmittel werden aus der vorhandenen Rücklage bestritten, die Finanzminister Rainer Wiegand in den Jahren 2007 und 2008 gebildet hatte.

Als Redner für die CDU-Fraktion habe ich die Ablehnung des Nachtragshaushaltes durch die Opposition scharf kritisiert: „Wer diesen Nachtragshaushalt ablehnt, der wird erklären müssen, weshalb er Schleswig-Holstein und unseren Städten und Gemeinden die Bundeshilfe vorenthalten will. Wer so entscheidet ist nicht regierungsfähig. Eine Opposition, die in dieser schwierigen Zeit weiterhin parteitaktische Spielchen betreibt, handelt verantwortungslos. Jeder Versuch in solches Verhalten zu begründen, ist nichts anderes als ein fadenscheiniger Vorwand.“

Nach der Beschlussfassung des Landtages läuft jetzt das Antragsverfahren durch die Gemeinden und Städte, so dass hoffentlich in Kürze mit den Investitionen begonnen werden kann.

Verantwortlich: Tobias Koch, MdL

Wahlkreisbüro Stormarn Mitte  
Rondeel 4, 22926 Ahrensburg  
fon 04102 / 667 361  
fax 04102 / 667 363  
mail tobias.koch@cdu-sh.de

Druck: Druckerei SCHEEL  
Stormarnring 18, 22145 Stapelfeld

Layout: Silvia Vischer